



**Ergebnisniederschrift
über die Sitzung der Vertreterversammlung
der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
am 25. Juni 2019
in Halle**

Dauer der Sitzung 12:30 Uhr bis 14:05 Uhr

Eröffnung

Herr Nobereit eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Vorstandes, den Geschäftsführer, den stellvertretenden Geschäftsführer und die Vertreter des Hauses.



TOP 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung

Herr Nobereit stellt fest, dass die Mitglieder der Vertreterversammlung unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung mit Schreiben vom 07.06.2019 gemäß § 3 Abs. 1 ihrer Geschäftsordnung frist- und formgerecht eingeladen wurden. Die Vertreterversammlung ist beschlussfähig, wenn gemäß § 10 Abs. 1 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland i. V. m. § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Vertreterversammlung sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und die Mehrheit der Mitglieder – also mindestens 16 – anwesend und stimmberechtigt sind.

Mit 28 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, 13 der Gruppe der Arbeitgeber und 15 der Gruppe der Versicherten, ist die Vertreterversammlung beschlussfähig.

Herr Nobereit stellt zudem fest, dass auch für die unter dem Tagesordnungspunkt 5 vorliegende Satzungsänderung Beschlussfähigkeit vorliegt. Mit 28 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern sind auch die nach § 10 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 5 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Vertreterversammlung notwendigen zwei Drittel der Mitglieder (20) anwesend und stimmberechtigt.

Anwesend sind:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| a) Gruppe der Versicherten | b) Gruppe der Arbeitgeber |
| 1. Reinhardt Brett | 1. Astrid Regel |
| 2. Hans-Jürgen Herzog | 2. Dirk Böning |
| 3. Ralf Eckardt | 3. Cornelia Müller |
| 4. Annett Haase | 4. Sven Nobereit |
| 5. Rüdiger Schuster | 5. Björn Dittrich |
| 6. Gerhard Weise | 6. Ralph Angerstein |
| 7. Astrid Striehn | 7. Malte Husemann |
| 8. Regina Richter | 8. Angret Neubauer |
| 9. Maik Wagner | 9. Andree Fankhänel |
| | 10. Jörg Friedrich |
| | 11. Joachim Schulze |
| a) Stellvertreter | b) Stellvertreter |
| 10. Clemens Holfeld | 12. Andreas Hempel |
| 11. Klaus-Dieter Annecke | 13. Hans-Jürgen Zimmer |
| 12. Alexander Wendt | |
| 13. Marco Broscheit | |
| 14. Gerd Kästel | |
| 15. Wolfgang Breitling | |



Vom Vorstand anwesend sind:

- | | | | |
|-----------|--------------------------------|-----------|-------------------------------|
| a) | Gruppe der Versicherten | b) | Gruppe der Arbeitgeber |
| 1. | Susanne Wiedemeyer | 1. | Detlev Lehmann |
| 2. | Angela Breitling | 2. | Sven Fischer |
| 3. | Renate Licht | 3. | Albert Seifert |
| 4. | Wolfgang Müller | | |
| 5. | Oliver Greie | | |

Von der Verwaltung anwesend sind:

1. Jork Beßler
2. Anton Sommer
3. Dr. Wolf Nürnberg
4. Michael Effner
5. Christian Rose

entschuldigt:

- | | | | |
|----|----------------------|----|-----------------------|
| 1. | Wolf-Eberhard Müller | 1. | Jürgen Kratzer |
| 2. | Mario In der Au | 2. | Dr. Steffen Burchardt |
| 3. | Thomas Rettig | 3. | Andreas Bösl |
| 4. | Herbert Zimmermann | 4. | Ilona Arnold |
| 5. | Sebastian Fritz | | |
| 6. | Hans-Jürgen Fischer | | |
-



TOP 2:

Festsetzung der endgültigen Tagesordnung

Der Sitzungsleiter stellt dar, dass die vorläufige Tagesordnung gemeinsam mit dem Einladungsschreiben und den Sitzungsunterlagen versandt worden ist.

Herr Nobereit hinterfragt, ob Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Die Tagesordnung wird einstimmig, wie folgt festgelegt:

- Punkt 1:** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung
 - Punkt 2:** Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
 - Punkt 3:** Bericht der Vorsitzenden des Vorstandes
 - Punkt 4:** Bericht des Geschäftsführers
 - Punkt 5:** Änderung der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
 - Punkt 6:** Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Gruppe der Arbeitgeber in den Ausschuss für Haushalt und Finanzen der Vertreterversammlung
 - Punkt 7:** Wahl eines Mitgliedes der Gruppe der Arbeitgeber in den Rechnungsprüfungsausschuss der Vertreterversammlung
 - Punkt 8:** Rehabilitationsbedarfe bei Angehörigen von Pflegeberufen
 - Punkt 9:** Verschiedenes
-



TOP 3:
Bericht der Vorsitzenden des Vorstandes

Herr Nobereit bittet Frau Wiedemeyer um ihren Bericht.

Der Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Der Sitzungsleiter dankt Frau Wiedemeyer für ihren Bericht und schlägt vor, die Diskussion nach dem Bericht des Geschäftsführers zu führen.

Sodann leitet Herr Nobereit zum nächsten Tagesordnungspunkt über.



TOP 4: Bericht des Geschäftsführers

Herr Nobereit übergibt das Wort an den Geschäftsführer Herrn Beßler.

Der Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Herr Nobereit dankt Herrn Beßler für seine Ausführungen.

Sodann eröffnet Herr Nobereit die Möglichkeit für Nachfragen zu den Berichten.

Herr Greie führt aus, dass nach den Ausführungen von Herrn Beßler das Sächsische Sozialministerium alle Kosten für die zuständige Stelle nach dem Pflegeberufegesetz übernimmt. Er hinterfragt, ob die tatsächlich anfallenden Kosten, beispielsweise auch für später notwendiges Personal, übernommen werden oder ob es ein festes Budget gibt, innerhalb dessen sich bewegt werden muss. Ferner hinterfragt Herr Greie, welcher Tarifvertrag für den Eigenbetrieb gilt.

Herr Beßler stellt dar, dass der Tarifvertrag der TV-TgDRV Anwendung findet. Bisher, so Herr Beßler weiter, war der Freistaat Sachsen per Vertrag verpflichtet, die tatsächlich anfallenden Kosten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zu erstatten. Mit Inkrafttreten des Sächsischen Pflegeberufe-Ausführungsgesetzes am 22.06.2019 stehen 0,6 Prozent des Fondsvolumens für die Verwaltung zur Verfügung. Sofern die Verwaltung höhere Ausgaben erfordert, muss nach dem benannten Gesetz der Freistaat Sachsen auch die darüber hinausgehenden Kosten erstatten. Mittel der Rentenversicherung werden nicht für die Erfüllung dieser zusätzlichen Aufgabe verwendet.

Herr Böning nimmt Bezug auf die Ausführungen zur Digitalisierung im Bericht des Geschäftsführers. Notwendig ist es, dass im Rahmen des weiteren Vorgehens auch die Abläufe im Widerspruchsverfahren in Bezug auf die Durchführung der Widerspruchsausschusssitzungen mit digitalen Akten geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Darüber hinaus weist Herr Böning darauf hin, dass bei der Ausstattung der Coworking Spaces auf eine angemessene Ausstattung geachtet wird. Nach seiner Einschätzung ist die im Coworking Space in Erfurt gewählte Ausstattung zu gehoben.

Herr Beßler stellt dar, dass es auch Auftrag der eingerichteten Projektgruppe ist, Ideen und Vorschläge für die Einbindung der ehrenamtlichen Widerspruchsausschussmitglieder bei der digitalen Arbeit zu entwickeln. In Bezug auf die Einrichtung der Coworking Spaces stellt Herr Beßler dar, dass die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit diesem Raumkonzept bewusst innovative und neue Wege gehen wollte. Ziel ist es, etwas Neues, beispielsweise für die Einbindung von alternierenden Telearbeitern, auszuprobieren und anbieten zu können. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland wird ihre Erfahrungen auswerten und die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen.

Herr Müller hinterfragt, ob es zu dem prozentual angegebenen Rentenniveau von derzeit ca. 48 Prozent bzw. dem weiteren Absinken auf 45,6 Prozent auch absolute Zahlen gibt.



Herr Beßler stellt dar, dass hinter den Prozentzahlen auch nominelle Werte stehen. Diese sind allerdings nur bedingt aussagekräftig, da die Renten künftig weiter steigen werden, allerdings nicht so stark, wie die Löhne und Gehälter.

Herr Nobereit leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 5:

Änderung der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Vorlage Nr.: 78/2019

Herr Nobereit führt in die Vorlage ein und erläutert die vorgeschlagenen Änderungen. Diese Vorlage ist in den Vorgesprächen umfassend beraten worden. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 20.06.2019 über die Änderung in § 14 Nr. 2.19 und die Ergänzung des § 23 um Nr. 4 ausführlich diskutiert und hält diese für erforderlich.

Nach § 33 Abs. 1 SGB IV und § 12 Punkt 1.2.1 der Satzung obliegt der Beschluss über die Änderung der Satzung der Vertreterversammlung. Aufgrund dessen hat die Vertreterversammlung über die Satzungsänderung zu beschließen.

Nachfolgend eröffnet Herr Nobereit die Möglichkeit der Diskussion. Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, kommt es zur Abstimmung.

Herr Nobereit stellt dar, dass der Sitzungsleiter nach § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Vertreterversammlung die Art der Abstimmung bestimmt. Für diesen und die weiteren Tagesordnungspunkte erfolgt die Abstimmung mit Stimmkarte. Herr Nobereit hinterfragt, ob die schriftliche Abstimmung verlangt wird. Dies ist nicht der Fall.

Herr Nobereit verweist auf den in der Vorlage dargestellten Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Die Vertreterversammlung genehmigt die Vorlage Nr.: 78/2019 und beschließt einstimmig, wie folgt:

- I. **§ 14 Nr. 2.19 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wird geändert und erhält folgenden Wortlaut:**

**§ 14
Aufgaben**

- 2.19 **Aufträge für Leistungen und Lieferungen, Bauleistungen oder freiberufliche Leistungen, wenn der Auftragswert von 200.000,00 EUR überschritten wird. Der Auftragswert wird nach der Regelung des öffentlichen Vergaberechts für die Berechnung und Schätzung von Auftragswerten in der jeweils geltenden Fassung, zurzeit § 3 Vergabeverordnung, ermittelt. Als vergaberechtlicher Dauerauftrag gilt jegliche Art von Dauerschuldverhältnis einschließlich Miete und Leasing.**
- II. **§ 23 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wird um eine Nummer 4 ergänzt. Diese erhält folgenden Wortlaut:**



§ 23

Wahl der Versichertenältesten

4. Für die Nachfolge vorzeitig ausscheidender Versichertenältesten gelten § 60 Abs. 1, 2, 3 und 5 SGB IV entsprechend.
-
- III. Der Geschäftsführer wird beauftragt, die Genehmigung zur Änderung der Satzung durch die zuständige Aufsichtsbehörde zu beantragen sowie deren Veröffentlichung zu veranlassen.
-



TOP 6:

**Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Gruppe der Arbeitgeber in den Ausschuss für Haushalt und Finanzen der Vertreterversammlung
Vorlage Nr.: 43/2019**

Herr Nobereit führt in die Vorlage ein und erläutert, dass das bisherige stellvertretende Mitglied erklärt hat, dass er von diesem Amt zurücktritt. Aufgrund dessen ist es notwendig, so Herr Nobereit weiter, dass für die Gruppe der Arbeitgeber ein neues stellvertretendes Mitglied in den Haushalts- und Finanzausschuss gewählt wird.

Herr Schulze schlägt Herrn Andreas Hempel vor.

Nachdem es keine Fragen an den Vorgeschlagenen gibt, fordert Herr Nobereit zur Stimmabgabe auf.

Die Vertreterversammlung genehmigt die Vorlage Nr. 43/2019 und beschließt einstimmig, wie folgt:

Die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wählt für die Gruppe der Arbeitgeber Herrn Andreas Hempel als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Haushalt und Finanzen der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Herr Hempel nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Nobereit beglückwünscht Herrn Hempel zur Wahl.



TOP 7:

**Wahl eines Mitgliedes der Gruppe der Arbeitgeber in den Rechnungsprüfungsausschuss der Vertreterversammlung
Vorlage Nr. 54/2019**

Herr Nobereit führt in die Vorlage ein und stellt dar, dass das bisherige Mitglied aus der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland und somit auch aus dem Ausschuss ausgeschieden ist. Aufgrund dessen ist es notwendig, so Herr Nobereit weiter, dass für die Gruppe der Arbeitgeber ein neues Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt wird.

Herr Schulze schlägt Herrn Andree Fankhänel vor.

Nachdem es keine Fragen an den Vorgeschlagenen gibt, fordert Herr Nobereit zur Stimmabgabe auf.

Die Vertreterversammlung genehmigt die Vorlage Nr. 54/2019 und beschließt einstimmig, wie folgt:

Die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wählt für die Gruppe der Arbeitgeber als Mitglied Herrn Andree Fankhänel in den Rechnungsprüfungsausschuss der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Herr Fankhänel nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Nobereit beglückwünscht Herrn Fankhänel zur Wahl.



TOP 8:

Rehabilitationsbedarfe bei Angehörigen von Pflegeberufen

Herr Nobereit bittet Herrn Dr. Nürnberg um seinen Vortrag.
Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Herr Nobereit dankt Herrn Dr. Nürnberg für seinen Vortrag und eröffnet die Möglichkeit für Nachfragen.

Frau Licht hinterfragt den Begriff Schlafhygiene.

Herr Dr. Nürnberg stellt dar, dass dieser weit verstanden werden muss. Dieser beinhaltet eine weite Schlafanalyse (beispielsweise der Anteil der Tiefschlafphase; Wie kommt der Patient nach der Arbeit runter? Treten Störungen beim Schlaf auf? Werden schlaffördernde Medikamente eingenommen? Werden Einschlafhilfen, wie zum Beispiel Fernseher, genutzt?). Viele verschiedene Dinge spielen, so Herr Dr. Nürnberg weiter, für einen gesunden Schlaf eine Rolle.

Herr Weise führt aus, dass es Schichtarbeit seit vielen Jahren gibt und diese keine neue spezifische Belastungssituation für Pflegekräfte darstellt. Er hinterfragt, welche Erfahrungen es hinsichtlich eines Vergleiches mit früheren Studien oder anderen Berufen gibt.

Herr Dr. Nürnberg stellt dar, dass Schichtarbeit per se nicht gesundheitsfördernd ist. Dennoch kann das Risiko von Erkrankungen abgemildert werden. Festgestellt werden kann, dass die Akzeptanz von Wechselschicht gesunken ist. Denkbar ist, verschiedene Wechselschichtmodelle zu hinterfragen.

Herr Kästel stellt dar, dass insgesamt die Frage besteht: Was ist der Gesellschaft Gesundheit wert? In einigen Betrieben wird das eigene Personal bei der Vorsorge nicht berücksichtigt. Wichtig ist, dass die Rahmenbedingungen, beispielsweise die Einhaltung von Pausen, stimmen müssen, was gerade in Pflegeberufen teilweise schwierig ist.

Herr Dr. Nürnberg stimmt dem zu und ergänzt, dass derzeit auch die Rehabilitationsangebote noch nicht passgenau sind und deshalb überprüft werden müssen.

Frau Licht führt aus, dass in der Rehabilitationsklinik Göhren die Indikationen Orthopädie und Psychosomatik behandelt werden. Daher besteht die Möglichkeit, die Angebote passgenauer zu schaffen.

Herr Dr. Nürnberg stimmt dem zu. Allerdings ist es notwendig, dass im Vorfeld beziehungsweise zu Beginn der Rehabilitation entschieden wird, auf welche Indikation der Schwerpunkt bei dem jeweiligen Patient gelegt wird. Das bedarf medizinischer Abklärung. Wichtig ist es, ein berufsspezifisches und passgenaues Angebot zu schaffen.

Herr Nobereit dankt Herrn Dr. Nürnberg für den Vortrag und leitet, nachdem es keine weiteren Fragen gibt, zum nächsten Tagesordnungspunkt über.



**TOP 9:
Verschiedenes**

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Anfragen gibt, verweist Herr Nobereit auf die nächste Sitzung der Vertreterversammlung, die für

Dienstag, den 12.12.2019, 12:30 Uhr in Leipzig

anberaumt wird.

Damit wird die Sitzung geschlossen.

Sven Nobereit

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung

Jork Beßler

Der Geschäftsführer

Michael Effner

Protokollant

Christian Rose

Protokollant